

friedolin23

Harry Potter und das Jahr der Drachen

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ryan, ein siebzehn-jähriger Junge wird in seinem siebten Jahr nach Hogwarts gehen. Als Drachenanimagus muss er den Spagat zwischen seinen Verpflichtungen seinem Orden gegenüber, seinen Schulpflichten und seinen Pflichten gegenüber seinen neu gefundenen Freunden schaffen. Dass er sich auch noch in eine davon verliebt, macht die Sache nicht leichter.....

Vorwort

Dies ist mein erstes Fanfiction und ich hoffe auf sehr viele Leser. Viel Spass damit. Die Rechte gehören natürlich Joanne K. Rowling.

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 01
2. Kapitel 02
3. Kapitel 03

Kapitel 01

Ryan sah seinen Eltern zu, die auf dem Bahnsteig des Gleises 9 $\frac{3}{4}$ standen und ihm zum Abschied zu winkten. "Zum Glück gehe ich dieses Jahr nach Hogwarts und nicht auf meine alte Privatschule. Zwar habe ich meine ZAGs mit nur Ohnegleichen abgeschlossen und mein Zeugnis des sechsten Schuljahres war ähnlich, dennoch möchte ich auch einmal auf eine normale Schule gehen, wo es nicht nur Streber gibt. Ich wollte ursprünglich gar nicht dort hin, doch meine Eltern haben mich gezwungen. Das ist der Grund, warum ich keine Freunde hatte und habe. Ich muss zum Glück heute nicht mehr den Humboldt Anhänger tragen. Dieses Jahr werde ich mein siebtes Schuljahr antreten. Mit Voldemort hatte ich bis hierhin nur soviel am Hut, dass mein Orden ihn in der Schlacht von Hogwarts unterstützt hat. Ich habe mich aber geweigert ihnen zu folgen, sodass sie mich erstmal eingesperrt hatten. Nach der Schlacht haben sie mich dann endlich befreit. Nie wieder möchte ich in eine dieser modrigen Zellen ! Wer es noch nicht weiß, ich bin ein Drachenganimagus. Viele meines Schlages haben Voldemort in der Schlacht unterstützt. Hoffentlich gelingt uns der Umbruch. Ich hoffe natürlich auch, dass ich schnell neue Freunde finden kann." Mit diesen Gedanken winkte Ryan seinen Eltern noch ein letztes Mal aus seinem Zugabteil bevor der Zug in eine Kurve fuhr. Anschließend wandte er sich der nun schnell vorbeifliegenden Landschaft zu.

Nach einer Weile ging plötzlich die Abteiltür auf und drei Personen betraten sein Abteil. Der vorderste von ihnen, eine Junge mit blondem Haar meinte mit einer schnarrenden Stimme: " Du musst der Neue sein. Ich bin Draco Malfoy und das sind meine beiden Freunde Blaise Zabini und Theodor Nott." "Ich heiße Ryan Williams." Ryan behagte der hämische Blick von Draco Malfoy überhaupt nicht. Er kannte ihn, weil Ryan viel über seinen Vater wusste.

Harry, Ron und Hermine streiften durch die Gänge des Zuges auf der Suche nach einem leeren Abteil. Auf der Brust Hermines prangte bereits ihr Schulsprecherabzeichen, währen Harry sein Abzeichen als Kapitän noch nicht trug. Er fand es nicht nötig, damit durch den Zug zu marschieren. Ron war in seinem letzten Jahr doch noch Vertrauensschüler geworden zusammen mit seiner Schwester. Harry und Ginny hatten sich nach mehreren Meinungsverschiedenheiten getrennt, doch Harry war überraschenderweise gar nicht traurig darüber, wie Ginny auch. Von weitem erkannten sie Malfoy, der mit zwei seiner Freunde ein Abteil betrat. Kurz darauf hörten die drei laute Stimmen.

Malfoy sagte gerade hämisch zu Ryan: "Bist du nicht der Streber von der Humboldt Schule ?!" "Verpiss dich Malfoy !", meinte dieser unwirsch. "Was für eine schlagfertige Antwort", schnarrte der junge Malfoy. "Zeigt diesem Jungen doch mal, was wir davon halten". Nott und Zabini gingen mit erhobenen Zauberstäben auf ihn los. Im selben Moment erstarrten die beiden zu Eisblöcken. Erschrocken starrte Malfoy in die eisblau gewordenen Augen Ryans. Mit einer Handbewegung schleuderte Ryan die beiden Eisblöcke gegen Malfoy. Dieser flog gegen die Wand des Zugganges und rasselte sich im Nu wieder auf und floh Hals über Kopf mit denen inzwischen aufgetauten Nott und Zabini. Zufrieden setzte sich Ryan wieder hin und schlug seine Lieblings-Lektüre auf und vertiefte sich in eben dieser.

Harry sah, wie Malfoy geschwind mit seinen Freunden floh. "Habt ihr das gesehen, da hat jemand Malfoy ganz schön verscheucht", frohlockte Ron und blickte eben diesen schadenfroh hinterher. Hermine meinte: "Wir sollten mal nachsehen, wer ihn verscheucht hat, da ich keinen Zauber wüsste, mit dem man Menschen in Eisblöcke verwandeln könnte. Und wenn ist er Stoff der siebten Klasse." Gemeinsam betraten sie das Abteil.

Kapitel 02

Ein Junge in ihrem Alter blickte auf und sah sie alle der Reihe nach an. Seine Augen blitzten gefährlich eisblau. Hermine keuchte und sagte: "Du bist einer dieser Drachenanimagi !" "Hallo erstmals, ich bin Ryan und wer seid ihr !" "Ich bin Hermine, dass es Ron und natürlich noch Harry." Ryan sah Harry kurz an, aber wandte sofort sein Gesicht wieder Hermine zu. "Wollt ihr euch nicht zu mir setzen ?"

Die Drei willigten ein und ließen sich auf die leeren Sitzplätze fallen. "Du warst ein Schüler der berühmten Humboldt Schule ?", fragte Hermine neugierig und deutete auf den Anhänger, den Ryan um den Hals trug. "Ja, ich war einer doch ich bin froh, dass ich ab heute nach Hogwarts gehen werde....."

Sie plauderten noch eine ganze Weile und schnell fanden das Trio heraus, dass es sich bei Ryan nicht um einen arroganten Streber handelte, sondern um einen Jungen, der ähnliche Interessen wie sie verfolgte. Plötzlich ging die Abteiltür erneut auf und Ginny Weasley lugte hinein. "Hier seid ihr ja, ich habe mich schon gefragt wo ihr steckt.....?", doch der Satz blieb für immer unausgesprochen, als sie in die blauen Augen von Ryan blickte. Wie ein kleines Mädchen verschwand sie schleunigst aus dem Abteil. "Das war meine Schwester Ginny, normalerweise ist sie ein mutiges und temperamentvolles Mädchen, aber dein Anblick scheint sie schnell verscheucht zu haben", sagte Ron erstaunt "Sehe ich den wirklich so schlimm aus ?", fragte Ryan sofort. "Ich glaube eher im Gegenteil." "Oh.....", sagte Ryan und errötete ein wenig. "Ich war bis jetzt nur mit einem Mädchen zusammen. Es war eine Fernbeziehung, da sie auch hier auf Hogwarts ist." "Wer war sie ?", fragte Hermine neugierig. "Sie ist in Slytherin glaube ich." "Sie heißt nicht zufällig Pansy Parkinson oder Millicent Bultstrode !", fragte Harry. "Nein, sie heißt Scarlett Diver und geht meines Wissens ebenfalls in die siebte Klasse. Harry und Ron blickten ratlos, doch Hermine schaute wissend drein. "Sie ist das einzige Mädchen in Slytherin, das unabhängig von Malfoy und den anderen ist. Sie ist von dem Charakter auch okay." "Wie auch immer, sie ist auch ein Drachenanimagus, doch im Gegensatz zu mir ist sie ein Erddrache. Unsere Beziehung ist daran kaputt gegangen, weil Drachen unterschiedlicher Natur nun mal schlecht miteinander auskommen. Doch sie wird alles versuchen, um mögliche Rivalinnen auszuschalten." Mit diesen düsteren Worten wandte sich Ryan wieder dem Fenster zu. "Ginny muss aufpassen, nicht gefressen zu werden", meinte Ron lachend. "Dass ist nicht witzig Ron !", meinte Hermine tadelnd. Achselzuckend machte es sich Ron auf seine Sitz gemütlich. Kopfschüttelnd las Hermine in ihrem Buch weiter.

Der Zug hielt am Bahnhof Hogsmeade an. Alle Schüler drängelten sich auf den überfüllten Bahnsteig. Ryan, Harry, Ron und Hermine stiegen aus dem Zug und sahen sich um. In der Ferne erkannten die Vier Hagrid, wie er die neuen Erstklässler zu sich rief. Gemeinsam stiegen sie in eine der vielen Kutschen ein, die sich auf den Weg nach Hogwarts machten.

Ihre Kutsche hielt vor der hell beleuchteten Eingangshalle. "Hoffentlich gibt es reichlich zu essen, ich verhungere !", sagte Ron stöhnend. "Das du auch immer nur ans Essen denken muss !", sagte Hermine und brachte Ron auf andere Gedanken, indem sie ihn küsste. Das schien Ron fürs erste ruhig zu stimmen. Doch Ryans Augen verdüsterten sich bei dem Anblick von Scarlett, die soeben aus ihrer Kutsche gestiegen war. Diese schien den Blick Ryans nicht bemerkt zu haben und ging schnellen Schrittes auf ihn zu. "Geht ihr schon mal rein !", sagte Ryan warnend. Harry, Ron und Hermine betraten schnell die Große Halle und setzten sich zu Ginny, die bereits dort saß.

Ryan sah Scarlett finster an. "Was willst du !? Ich hab dir doch gesagt, dass ich nichts mehr mit dir zu tun haben will !" "Ach komm schon Ryan, nichts klappt gleich beim ersten Mal", säuselte Scarlett. "Gib mir noch eine Chance und verspreche dir, dass ich dich nicht enttäuschen werde." "Du hattest deine Chance und jetzt lass mich in Ruhe !" Beleidigt zog Scarlett von dannen und sagte noch: "Du spielst mit dem pflanzlichen Kräften, wenn du mich abweist !" Ryan ging in die Große Halle und setzte sich neben Harry hin. "Und was hat Scarlett gesagt ?", fragte Harry. Ginny verschluckte sich an ihrem Kürbissaft doch Ryan beachtete sie gar nicht und antwortete: "Sie wollte noch eine Chance haben, doch ich hab sie abgewiesen. Dabei brauche ich eine weibliche Begleitung für das traditionelle Festessen der Drachenanimagi." "Es wird schon nicht so schwer sein eine zu finden, schließlich laufen dir jetzt schon alle Mädchen hinterher !", meinte Ron zuversichtlich.

McGonigal erhob sich von ihrem goldenen Stuhl und verkündete: "Willkommen in Hogwarts meine alten und neuen Schüler. Bevor ihr alle zu Bett geht, möchte ich euch euren neuen Mitschüler aus der Humboldt Schule für Hexerei und Zauberei vorstellen, Ryan Williams !" Ryan erhob sich und ging zum

Schulleiterpult. Anschließend wandte er sein Gesicht den Schülern von Hogwarts zu: "Ich fühle mich geehrt, an dieser Schule zu lernen. Ich bin sicher, dass ich schnell gute Freunde finden kann. Ich bin, was viele von euch noch nicht wissen, ein Drachenanimagus." Ein Raunen ging durch den Raum. "Ich hoffe trotzdem auf eine gute Zeit an dieser Schule. Vielen Dank !" Ryan schritt zurück zum Gryffendortisch und setzte sich wieder. "Nun ab ins Bett mit euch", meinte McGonigal.

Als Ryan im Bett lag spürte er ein un gutes Gefühl. Er versuchte zu schlafen, doch das Gefühl blieb. „Vielleicht würde ein kurzer Nachtflug ein wenig Erfrischung bringen“, dachte er und schwang sich mit einem Dolch bewaffnet auf den Kaminsims. Von dort aus sprang er. Er fühlte, wie er sich im Fall verwandelte und als eisblauer Drache gen Himmel flog. Von dort aus hatte er einen atemberaubenden Ausblick über Hogwarts und die umliegenden Felder. Selbst kleinste Details blieben ihm nicht verborgen. So sah er zum Beispiel Mr Filch im dritten Stock patrouillieren. Sein Auge wanderte weiter zum Gryffendorturm und sah dort eine vermummte Gestalt auf einer der Zinnen sitzen. Schon aus der Entfernung erkannte er die Gestalt. Es war ein Vampir. Nun kletterte dieser in eines der Turmfenster. Ohne zu zögern flog Ryan im Sturzflug auf eben dieses Fenster zu und verwandelte sich im Sprung in einen Menschen zurück. Als er den Vampir über einer Person beugend sah, stach er mit seinem Dolch dem Vampir in die Brustgegend. Dieser keuchte noch ein Paar mal, dann regte er sich nicht mehr. Nach Luft ringend richtete sich Ryan. Die Person, über der der Vampir gehangen hat war keine geringere, als Ginny Weasley, die soeben erschrocken aus ihrem Schlaf erwachte. Ihre Augen erkannten zunächst den toten Vampir neben ihrem Bett und dann Ryan mit einem bluttriefenden Dolch. Noch bevor sie irgendetwas sagen konnte, war er durch das Fenster geflohen. In der Ferne hörte sie noch das Flügelschlagen des Drachen. Ginny konnte sich sehr gut vorstellen, was passiert war. Ryan hatte ihr Leben gerettet.

Kapitel 03

Hallo Leser,

tut mir leid, dass ich in den Ferien nichts hochgeladen habe. Ich war sehr viel unterwegs, u.a. in Österreich und in Hamburg. Zum Glück konnte ich dort vorproduzieren. Aber erstmal gibt es ein langes Kapitel als Entschuldigung.

Viel Spass !

Am nächsten Morgen wachte Ryan auf. Die Erinnerungen von letzter Nacht kamen in ihm hoch. Er hatte Ginny vor einem Vampir gerettet. Gleichzeitig kam ihm die Erkenntnis, dass dies nicht der einzige Vampir sein könnte, die auf den Ländereien herumgegangen waren. Deshalb beschloss Ryan mit seinem Schwert bewaffnet in den Ländereien nach weiteren Vampiren zu suchen. Also machte er sich auf den Weg. Schnell fand er die restlichen Vampire, da Vampirhaut am Tag glitzert, wie ein Diamant. Gerade wandte er sich von dem letzten scheinbar toten Vampir ab, als dieser zuschnappte und ihm ins Bein biss. Ryan zischte vor Schmerz und enthauptete den Vampir mit einem schnellen Schwertstreich seiner eisblauen Klinge. Dennoch spürte er, wie das Gift des Vampirs in sein Blut gelangte. Er wusste, dass er in einem knappen Jahr sterben würde, da es kein bekanntes Gegenmittel gab. Diese Gedanken bohrten sich in sein Bewusstsein. Zunächst versuchte Ryan die Ruhe zu bewahren. Gedanklich beschloss er, nichts von allem dem den Anderen zu erzählen. Er wollte sie nicht mit seinen Problemen belasten. Ryan beschloss in das Schloss zurück zu kehren. Am Eingang begegnete ihm Scarlett. Sie nickte wissend und ging in die Große Halle. Ryan jedoch wollte der Schulleiterin berichten, was gestern Nacht und heute Morgen geschehen war. Das er verletzt worden war wollte er ihr aber nicht sagen. Nach dem Gespräch ging Ryan hinunter zum Frühstück. Am Gryffendortisch erwarteten ihn bereits Harry, Ron, Hermine und Ginny. Er setzte sich gegenüber von Ginny auf den freien Sitzplatz. Gerade wollte Ron fragen, was geschah in der letzten Nacht, doch Ryan Blick brachte ihn zum Schweigen. Nach dem Frühstück verteilte Professor MC Gonnigal die neuen Stundenpläne. Ginny war jetzt in der selben Stufe wie er. „Na toll, wir haben jetzt eine Doppelstunde Zaubertränke“, maulte Ron. „So schlimm wird das schon nicht werden“, meinte Ryan beschwichtigend. „Du kennst halt Professor Snape nicht.“ (AN: Snape hat in meinen Fanfiction die Bisse Naginis überlebt und konnte gerettet werden. Leider hat sich seine Einstellung gegenüber den Gryffendoren oder Harry trotz der Offenbarung seiner Gefühle nicht geändert. Professor Slughorn war ja eigentlich schon im Ruhestand, in den er in meiner Geschichte nach der Schlacht zurückkehrte) Zu viert machten sich in den Kerker auf. Doch bevor sie die steinernen Treppen hinunter gingen nahm Ryan Ginny beiseite. „Könnte ich dich kurz auf ein Wort sprechen?“ „Okay, warum nicht.“, sagte Ginny errötend. Die beiden warteten bis Harry, Ron und Hermine außer Sichtweite waren. Schließlich wandte sich Ryan an sie und fragte: „Hättest du Lust mit mir zum Festessen der Drachenanimagi zu gehen?“ Ginny glaubte sich im Himmel zu befinden. Er hatte sie wirklich gefragt. Die Schmetterlinge in ihrem Bauch tanzten wie verrückt. „Erde an Ginny?!“, fragte Ryan besorgt. Ginny wurde glutrot vor Scham, als sie Ryan wieder erkannte, der mit seiner Hand vor ihrem Gesicht wedelte. „Gehst du nun mit mir dahin?“, fragte Ryan erneut. „Ja klar, warum nicht“, meinte Ginny schüchtern. Da handelte Ryan instinktiv. Er beugte sich zu ihr hinunter und küsste sie. Ginny schien im ersten Moment überrascht, doch dann erwiderte sie den Kuss. „Ich liebe dich“, sagte Ginny etwas außer Atem. „Ich liebe dich auch!“ sagte Ryan. Er wusste, dass er das Richtige getan hatte. Die nun eintretende Stille wurden von Ryan unterbrochen. „Wir sollten jetzt in den Unterricht gehen.“

„Ah, wie schön das sie uns auch mal mit ihrem Besuch beehren“, sagte Snape mit eiskalter Stimme, als die beiden den Raum betraten. „Setzen sie sich Mr Williams und Miss Weasley, 50 Punkte Abzug für Gryffendor. Ginny funkelte ihn Böse an und gemeinsam setzten sich sie an einen Kessel. „Bevor wir so unsanft von Mr Williams und Miss Weasley unterbrochen wurden, haben wir uns mit dem Unsichtbarkeitstrank beschäftigt. Wer kann mir die Eigenschaften des Trankes nennen?“ Ryans Hand ging sofort im selben Moment wie die von Hermine. „Ja Mr Williams?“ „Dieser Trank wirkt nicht wie ein Tarnumhang immer, sondern

wirkt nur 3 Stunden. Zusätzlich muss man das Sonnenlicht meiden, da die Sonnenstrahlen trotzdem von einem abgelenkt werden und so die betreffende Person sichtbar wird." „Exzellente 5 Punkte für Gryffendor“, sagte Snape zähneknirschend. „Die Zutatenliste werdet ihr nun von der Tafel abschreiben. Als Hausaufgabe müsst ihr die jeweiligen Zutaten beschaffen. In der nächsten Stunde werden wir mit dem Brauen des Trankes beginnen. Und nun raus mit euch!“

Ryan saß gerade unter einer Eiche am Ufer des Sees. Inzwischen waren vier Tage vergangen. Heute war Freitag, der letzte Tag vor dem Treffen des Ordens und dem großen Festessen, was damit verbunden war. Traurig dachte er, dass er immer noch kein Gegenmittel gegen das Vampirgift gefunden hatte, doch er wusste: Wenn Billionen von Drachenanimagi es bis heute nicht geschafft haben ein Gegenmittel zu finden, wieso sollte ich es in nur vier Tagen schaffen? Aus diesem Grund machte er sich auch keine Vorwürfe diesbezüglich. Gerade las er in seinem VGDDK-Buch, als er spürte, dass er mal wieder als Drache Auslauf benötigte. Da gerade schönes Wetter war und Harry, Ron, Hermine und Ginny bereits in Badeklamotten im Wasser spielten, beschloss er, sich auch eine Abkühlung zu gönnen. Schnell hatte er sich bis auf die Badehose ausgezogen. Nun verwandelte er sich in einen Drachen und Schritt in den See. Das Wasser kühlte seine erhitzte Drachenhaut und tat auf eben dieser sehr gut. Gerade betrachtete er die Landschaft als er spürte, wie Ginny an seinem Drachenschwanz auf seinen Rücken kletterte. Sie setzte sich in die Kuhle zwischen seinen Rücken- und Halszacken. Dort schlang sie die Arme um seinen Hals und schmiegte sich an ihn. Zufrieden summete Ryan vor sich hin. „Willst du nicht auch mal ins Wasser?“, fragte Ginny in seinem Geist. Ryan antwortete nicht mit Worten. Plötzlich spürte Ginny, wie sie dem Wasser entgegen fiel. Doch bevor sie auf der Wasseroberfläche aufkam, fingen sie die starken Hände von Ryan auf. Die beiden blickten sich lange in den Augen. Doch viel Zeit blieb ihnen nicht. Schon wurde Ryan durch Ron mit Wasser überflutet und schon entstand eine Wasserschlacht. Erschöpft kehrten die fünf Freunde in das Schloss zurück.

Im Gemeinschaftsraum spielten Ron und Ryan eine Partie Schach während Harry und Hermine lasen. Ginny saß auf der Couch und blickte gespannt auf das Schachbrett. „Schachmatt!“, sagte Ryan nach etwa einer halben Stunde. Ron starrte fassungslos auf das Brett. „Du hast mich geschlagen, wie das denn?“ Ginny beugte sich zu Ryan hinunter und küsste ihn in den Nacken. „Sorry Leute, ich und Hermine gehen jetzt schlafen. Sie gab Ryan noch einen richtigen Kuss, bei dem Ron angewidert wegsah und verschwand in ihrem Schlafsaal. Ryan ging auch schon schlafen. Seine Gedanken kreisten um das Festessen und die anschließende Übernachtung mit Ginny. Würde sie in überhaupt bei sich lassen? Mit diesem beunruhigenden Gedanken schlief er ein.